

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus</b>
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 26.08.2009
Sitzung Nummer:	1 ( WLTA/01/2009)
Sitzungsdauer:	17:02 - 19:21 Uhr
Sitzungsort:	Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS), Lindenallee 6 in 39579 Uenglingen, Kleiner Sitzungssaal

---

Norbert Tanne  
Vorsitzende/r

---

Sibylle Wenzel  
Protokollführer/in

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Norbert Tanne

#### Mitglieder

Herr Peter Krüger

Herr Klaus-Peter Noeske

Herr Nico Schulz

ab 17.05 Uhr

Herr Eduard Stapel

bis 18.50 Uhr

Herr Torsten Werner

Herr Bernd Witt

ab 17.40 Uhr

#### beratende Mitglieder

Herr Tiemo Schönwald

#### Protokollführer

Frau Sibylle Wenzel

#### von der Verwaltung

Herr Thomas Müller

SG Straßenbau

Herr Riccardo Ulbrich

Sachbearbeiter ÖPNV

Herr Carsten Wulfänger

2. Beigeordneter

#### Gäste

Herr Carsten Haag

Produktionsleiter GfAuS Uenglingen

Herr Marco Hertzfeld

Altmarktzeitung

Herr Bernd Rümschüssel

Geschäftsführer GfAuS Uenglingen

### **Abwesend:**

### **Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
- 3 Öffentlicher Teil der Niederschrift der 30. Sitzung vom 19.05.2009

- 4 Betriebsbesichtigung der Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung mbH des Landkreises Stendal, GF Herr Rümshüssel
  - 5 Wahl einer/eines Stellvertreterin/Stellvertreters des Vorsitzenden des Fachausschusses
  - 6 Informationen zum Stand Wettbewerbsverfahren ÖPNV  
Vorlage: 033/2009
  - 7 Prioritätenliste ÖPNV-Investitionen  
Vorlage: 032/2009
  - 8 Außerplanmäßige Ausgabe für eine geförderte Maßnahme im Bereich ÖPNV  
Vorlage: 040/2009
  - 9 Zuschuss an die "Naturfreunde Deutschland" - Mitteilungsvorlage -  
Vorlage: 039/2009
  - 10 Zuschuss an den Flugplatz Borstel - Mitteilungsvorlage -  
Vorlage: 041/2009
  - 11 Information zum Landesradverkehrsplan Sachsen-Anhalt
  - 12 Anfragen und Hinweise
- 

## Protokoll

### **zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Tanne, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus, eröffnet die 1. Sitzung nach der Kreistagswahl und begrüßt alle neu gewählten Kreistagsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, den Geschäftsführer der Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal, die Gäste und die Presse.

### **zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung**

Herr Tanne stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Tagesordnung wird in geänderter Form den Mitgliedern des Ausschusses übergeben. Sie wurde um den Punkt 5 Wahl einer/eines Stellvertreterin/Stellvertreters des Vorsitzenden des Fachausschusses und den Punkt 11 Information zum Landesradverkehrsplan Sachsen-Anhalt erweitert. Fehlende Ausschussmitglieder sind zum jetzigen Zeitpunkt noch Herr Nico Schulz und Herr Bernd Witt. Die Sitzung findet ohne die sachkundigen Einwohner statt, da diese erst am 24.09.2009 durch den Kreistag bestätigt werden. Die Sitzung wurde auf den heutigen Tag vorgezogen, da es der Zustimmung der Ausschussmitglieder für die Beschlussvorlage DS 032/2009 bedarf.

Herr Tanne stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Stapel wundert sich, dass der Ausschuss eine Mitteilungsvorlage beschließen soll.

Herr Tanne weist darauf hin, dass wir kein beschließender Ausschuss sind, eigentlich sollte in der Mitteilungsvorlage „Beschlussempfehlung“ stehen, aber zum heutigen Zeitpunkt haben wir darauf keinen Einfluss und belassen es vorerst damit. Der Hintergrund für diese Vorlagen liegt in der letzten Wahlperiode, wo sich darauf geeinigt wurde, dass solche wichtigen Dinge nicht nur durch die Verwaltung entschieden werden, sondern auch auf unseren politischen Schultern mitgetragen werden.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

17.05 Uhr Herr Tanne begrüßt den Landtagsabgeordneten, Herrn Nico Schulz.

### zu TOP 3 Öffentlicher Teil der Niederschrift der 30. Sitzung vom 19.05.2009

Die Niederschrift wurde im Juni 2009 an die ehemaligen Ausschussmitglieder, mit der Bitte, die Niederschrift zu prüfen, übergeben. Einwende sind keine eingegangen.

Der öffentliche Teil der Niederschrift ist somit festgestellt.

### zu TOP 4 Betriebsbesichtigung der Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung mbH des Landkreises Stendal, GF Herr Rümschüssel

Es erfolgt jetzt die Betriebsbesichtigung der Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal durch den Fachausschuss. Der Geschäftsführer der GfAuS, Herr Rümschüssel gibt einen Überblick über die Firma.

Nach der Besichtigung des Geländes begrüßt Herr Tanne Herrn Müller und erteilt Herrn Rümschüssel das Wort zu weiteren Ausführungen.

Die GmbH wird getragen in 51 % durch den Landkreis und 49 % durch die angehörenden Kommunen. 30 an der Zahl. Das Unternehmen beschäftigt 6 festangestellte Mitarbeiter (1 Geschäftsführer, 1 Produktionsleiter, eigene Lohn- und Finanzbuchhaltung) und ca. 750 Arbeitskräfte in Zeitarbeit.

Herr Tanne stellt die Frage, wie viel Material wird umgesetzt?

Herr Rümschüssel erteilt die Auskunft, dass ca. 1 Mio. €/Jahr verwirtschaftet werden.

Er weist darauf hin, dass der wirtschaftliche Faktor der GmbH für die Region nicht zu unterschätzen ist und dass das Geld, welches in die Arbeitsförderungsgesellschaft gesteckt wird, sinnvoll angelegt ist.

Herr Schönwald fragt nach der Tendenz der Arbeitnehmerzahlen. Welche durch Herrn Rümschüssel als steigend bezeichnet wird. Nach einem Gespräch mit Herrn Raup teilt er mit, dass ab 01.10.2009 zu den jetzt 750 Beschäftigten noch weitere 200 Beschäftigte eingestellt werden. Es wird weiterhin in Größenordnungen Maßnahmebewilligungen geben. Die Arbeitsförderungsgesellschaft wird aufgrund steigender Arbeitslosenquote auch weiterhin ihre Daseinsberechtigung haben.

Herr Schönwald möchte weiterhin wissen, ob nicht die Möglichkeit besteht, einige von den hier Beschäftigten, durch Fördermittel, auf dem 1. Arbeitsmarkt unterzubringen.

Herr Rümschüssel betont, dass dies das Bestreben des Unternehmens ist. Weist aber auch darauf hin, dass es für dieses Klientel, z.B. auf Grund ihres Alters schwierig ist, Fuß auf dem 1. Arbeitsmarkt zu fassen. Viele haben sich damit abgefunden „ABM 1er“ zu sein.

Die Frage von Herrn Schulz nach Festanstellungen im Unternehmen beantwortet Herr Rümschüssel mit 6. Die befristeten Mitarbeiter sind im Durchschnitt 9 Monate beschäftigt, haben danach eine Wartefrist, welche durch die Agentur für Arbeit bestimmt wird und dürfen danach wieder im Unternehmen anfangen.

Herrn Werner interessiert es, ob die beschäftigten Arbeitnehmer ausschließlich aus den Mitgliedsgemeinden kommen, d.h. aus dem Landkreis Stendal.

Herr Rümschüssel betont, dass nur Arbeitnehmer aus dem Landkreis Stendal beschäftigt werden. Er bittet die Ausschussmitglieder, bei der Suche nach einem geeigneten Tischlermeister, um Hilfe.

Herr Wulfänger geht noch mal auf die Frage nach Klientel und Wirtschaftlichkeit ein. Im Vordergrund steht die Wirtschaftlichkeit, aber das Unternehmen übernimmt auch Soziale Aufgaben, z.B. Langzeitarbeitslose wieder an die Arbeit heranzuführen, oder Jugendliche von zu Hause abholen. Er betont die Schwierigkeiten des Klientel. Man sollte doch Wirtschaftlichkeit und Soziales etwas abwägen.

Zwar wurde der kreisliche Zuschuss bereits von einstmal 125.000 € auf 50.000 € gekürzt, jedoch wird dieser auch künftig gebraucht um die Arbeitsfördergesellschaft stabil zu halten.

Herr Tanne bedankt sich bei Herrn Rümschüssel für den interessanten Rundgang und seine Ausführungen. Er wünscht dem Unternehmen viel Erfolg und hofft auf gute Zusammenarbeit.

**zu TOP 5 Wahl einer/eines Stellvertreterin/Stellvertreters des Vorsitzenden des Fachausschusses**

Herr Tanne schlägt Herrn Krüger als seinen Stellvertreter vor.

Es gibt keine Gegenvorschläge.

*Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.*

**zu TOP 6 Informationen zum Stand Wettbewerbsverfahren ÖPNV  
Vorlage: 033/2009**

Herr Tanne bittet Herrn Ulbrich jetzt über diesen Tagesordnungspunkt zureferieren und uns über den aktuellen Stand zu informieren.  
(siehe Anlage 1)

Die Mindestvorgaben der Ausschreibung sind einzuhalten.  
EU-weite Ausschreibung von Oktober bis 15. Januar 2009/10. Die Angebote sollen bis Ende Januar 2010 eingegangen sein. Anschließend hat der Landkreis Stendal 3 Monate Zeit die Angebote zu werten. Nach einem positiven Bescheid haben die Verkehrsunternehmen bis 01.11.2010 Zeit sich einzurichten.

Herr Wulfänger informiert noch mal über die Gründe der Einführung zum 01.11.2011.  
Z. Zt. haben wir 44 Liniengenehmigungen im Landkreis Stendal. Die vergebenen Konzessionen laufen aus und können durch den Landkreis neu vergeben werden. Diese Konzessionen enden nicht einheitlich. Im Juni 2009 sind 24 ausgelaufen, 20 laufen zum 31.10.2010 aus. Die ausgelaufenen 24 Konzessionen wurden verlängert über 1 Jahr und 4 Monate, damit zeitgleich zum 31.10.2010 alle Konzessionen auslaufen. Somit kann ab 01.11.2010 eine neue Erteilung der Liniengenehmigungen für den gesamten Landkreis erfolgen. Daher auch der neue Nahverkehrsplan für bestmöglichen Busverkehr.

Herr Werner fragt ob Bietergemeinschaften zulässig sind. Die Frage wird ausdrücklich mit ja beantwortet.

*zur Kenntnis genommen*

**zu TOP 7 Prioritätenliste ÖPNV-Investitionen  
Vorlage: 032/2009**

Es wird an jeden Teilnehmer eine neue Prioritätenliste ausgehändigt.  
(siehe Anlage 2)

Der Landkreis Stendal hat in seinem Nahverkehrsplan 2009-2014 eine jährliche Investitionsförderung zur Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs festgeschrieben.  
Die Fördermaßnahmen für 2009 und 2010 gehen in die künftige Haushaltsplanung des Landkreises Stendal ein. Sie sind nach Meldung der Gebietskörperschaften zur ÖPNV – Infrastruktur zusammengestellt worden und belaufen sich auf 170.000€ Für die Objektförderung stehen Mindestsummen in Höhe von 5.000 € zur Verfügung.

Herr Tanne erteilt Herrn Ulbrich das Wort.

Die Prioritätenliste wurde in Zusammenarbeit mit den Gemeinden erstellt. Von insgesamt 68 beantragten Projekten werden in diesem Jahr noch 35 gefördert. Diese 35 wurden zusammengefasst zu 14 Projekten, da viele Gemeinden Projekte eingereicht haben, die eine Investitionssumme von 5.000 € unterschreiten, außerdem stehen diese 14 Projekte jetzt auf der Prioritätenliste, da sie noch in diesem Jahr realisierbar sind. Die anderen Projekte

kommen ab 2010 zur Umsetzung. Der Landkreis erhält eine 100%-tige Förderung. Diese Förderung wird mit einem 20%-tigem Eigenanteil an die Gemeinden weitergegeben. Die Gemeinden müssen jetzt die Anträge stellen, diese werden durch die Verwaltung geprüft.

Die Haltestellen sind Eigentum der Gemeinden, somit obliegt die Pflege und Wartung auch den Gemeinden. Es sollen keine Instandhaltungen durch diese Investitionsmaßnahme gefördert werden, es sollen Dinge neu entstehen oder verbessert werden.

Die vorliegende Prioritätenliste wird dahingehend noch mal geändert, dass im Punkt 3 die Haltestelle Klietz durch Rehberg ersetzt wird.

*Die Mitteilungsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.*

*zur Kenntnis genommen*

**zu TOP 8 Außerplanmäßige Ausgabe für eine geförderte Maßnahme im Bereich ÖPNV  
Vorlage: 040/2009**

Herr Tanne macht einführende Bemerkungen zur vorliegenden Beschlussvorlage und erteilt Herrn Ulbrich das Wort.

(siehe Anlage 3)

Herr Ulbrich erläutert den Beschlussvorschlag. Das Projekt nennt sich Dynamische Fahrgastinformation (DFI) oder Digitale Fahrplananzeige. Ziel des Ganzen ist, dass ab 2011 die Fahrplananzeigen in Echtzeit erfolgen. Es ist geplant, digitale Fahrplantaafeln an den Busbahnhöfen Stendal, Osterburg, Seehausen, Tangerhütte und Havelberg. In Stendal soll eine 9-zeilige Tafel und an den anderen Standorten eine 4-5-zeilige Tafel errichtet werden. Zur funktionsweise bis 2011: Die Verkehrsunternehmen melden den Fahrplan an die NASA GmbH, diese sendet per GPS den Fahrplan an die jeweiligen Anzeigetafeln, den Soll-Fahrplan.

Ab 2012 sollen die Verkehrsunternehmen ihre Busse mit GPS (dafür gibt es eine Landesförderung) ausgestattet haben, dann soll 10 Minuten vor Ankunft des Busses auf den Anzeigetafeln erscheinen, wann genau der Bus ankommt, die Echt-Ankunftszeit.

Zur Verbesserung der Fahrgastinformation stellt das Land Sachsen-Anhalt über die NASA GmbH projektbezogene Fördermittel, in Höhe von 80% der förderfähigen Kosten, zur Verfügung. Darüber hinaus erhält der Landkreis Stendal Finanzmittel für die Durchführung investiver Maßnahmen im ÖPNV. Diese Förderung entfällt, wenn die Mittel nicht bis zum 15.12.2009 abgerufen werden.

Eigenmittel des Landkreises sind nicht erforderlich.

Eigentümer dieser Anlagen soll, nach derzeit geplantem Modell, der Landkreis sein.

*Der Ausschuss befürwortet mehrheitlich, mit einer Stimmenthaltung die Beschlussvorlage DS 040/2009.*

*mehrheitlich zugestimmt*

*Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1*

**zu TOP 9 Zuschuss an die "Naturfreunde Deutschland" - Mitteilungsvorlage -  
Vorlage: 039/2009**

Herr Tanne hat auf Grund der vorliegenden Mitteilungsvorlage DS 039/2009 die Antragstellerin Frau Ueber-schaer zu einem Gespräch geladen. Für die Gesamtmaßnahme wurden 14.135,50 € beantragt. Durch den Ausschuss soll an die „Naturfreunde Deutschland“ ein Zuschuss von 2.624,00 € fließen. Herr Tanne ist während des Gesprächs mit der Vereinsvorsitzenden zu der Auffassung gelangt, dass der Verein, für sein Vorhaben den Tourismus zu fördern, mehr Unterstützung benötigt und macht den Vorschlag, den Verein für zwei Natura Trails statt für einen finanziell zu unterstützen. Somit soll **dem Verein „Naturfreunde Deutschland“ ein Zuschuss in Höhe von 5.248,00 € aus dem Budget des Amtes für Wirtschaftsförderung – „Zuschuss für Projektförderung“ – zur Verfügung gestellt werden.**

Herr Schönwald fragt, was mit „Geo-Coaching“ gemeint ist. Herr Tanne wird sich dazu erkundigen und in der nächsten Sitzung eine Erklärung abgeben.

***Die Ausschussmitglieder befürworten die Verdopplung des Zuschusses von 2.624,00 € auf 5.248,00 € und bitten die Verwaltung die Mitteilungsvorlage dahingehend zu ändern.***

*zur Kenntnis genommen*

**zu TOP 10 Zuschuss an den Flugplatz Borstel - Mitteilungsvorlage -  
Vorlage: 041/2009**

Herr Tanne erklärt kurz die Mitteilungsvorlage.

Herr Wulfänger erläutert weiter, dass der Landkreis Gesellschafter am Flugplatz ist. Der Anteil des Landkreises Stendal beträgt 55%. Weitere Gesellschafter sind die Stadt Stendal mit 30%, die Stadt Tangermünde mit 10% und der Aero-Club e.V. mit 5%. Der Haushaltsplan 2009 des Flugplatzes besagt, dass 25.000 € für den Flugplatz zur Verfügung stehen, 10.000 € Vermögenshaushalt Landkreis, 10.000 € Stadt Stendal, 5.000 € Stadt Tangermünde. Herr Geyhler, Geschäftsführer der Flugplatzgesellschaft hat einen Antrag auf Förderung gestellt und diesen bewilligt bekommen. Jetzt benötigt er noch einige finanzielle Mittel, als Eigenmittel. Der Eigenanteil und die Förderung belaufen sich auf insgesamt 110.000 €. Damit soll dann die Fugensanierung weitestgehend abgeschlossen und ein Teil des Daches vom Wirtschaftsgebäude saniert werden.

***Der Mitteilungsvorlage wird durch die Ausschussmitglieder zugestimmt.***

*zur Kenntnis genommen*

**zu TOP 11 Information zum Landesradverkehrsplan Sachsen-Anhalt**

Den Ausschussmitgliedern wird der Entwurf des Landesradverkehrsplanes (LRVP) von Juli 2009 übergeben.

Herr Tanne erläutert den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Müller.

Der LRVP wurde mit Datum vom 05. August 2009 auf der Internetseite des Landes Sachsen-Anhalt, mit dem Aufruf zur Beteiligung sich einzubringen, veröffentlicht. Der LRVP greift das Ziel der Koalitionsvereinbarung vom 24. April 2006 und darauf aufbauend einem Kabinettsbeschluss vom 12.09.2006 auf, in Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) die Rahmenbedingungen für den Radverkehr in Sachsen-Anhalt ressortübergreifend und in enger Kooperation mit den Kommunen weiter zu entwickeln.

Im Rahmen der Landesentwicklung greift der Radverkehrsplan die bisherigen Aktivitäten des Landes, der Kommunen, Verbände im Bereich des Radverkehrs u.a. durch eine Anhörung auf und entwickelt sie nach den Grundsätzen und Zielen des NRVP und den verkehrs-, umwelt- und tourismusrelevanten Planungen des Landes weiter.

Herr Müller erläutert die ressort- und aufgabenübergreifenden Leitlinien (20) des LRVP, durch deren Entwicklung eine landesweit einheitliche Planung, Umsetzung und Finanzierung eines baulastträgerübergreifenden Radwegesystems ermöglicht werden soll. Er geht anschließend auf die Handlungsfelder für infrastrukturbezogene und infrastrukturergänzende Aufgaben ein. (Handlungsgrundsätze, Status quo, Maßnahmen und Wirkungen) Infrastrukturbezogene Handlungsfelder sind u.a. Netze und Infrastruktur, Wegemanagement, Finanzierung des Radverkehrs.

Vernetzung mit ÖPNV, Mobilitätserziehung, Koordination und Öffentlichkeitsarbeit sind Infrastrukturergänzende Handlungsfelder.

Der LRVP schreibt nichts fest, er soll Rahmenbedingungen und Kriterien setzen. Es werden Handlungsfelder entworfen und Empfehlungen gegeben.

Herr Schulz fragt nach, bis wann die Stellungnahmen eingegangen sein müssen und gibt eine ganz wichtige Anregung, welche in die Stellungnahme aufgenommen werden soll. Die Alternativroute Werben – Richtung Nordwesten, linkes Elbufer ist zwar ausgewiesen, wird aber durch die Radfahrer nicht wahrgenommen. Nach Aussagen des Bürgermeisters profitiert die Stadt Werben recht wenig vom jetzigen Verlauf des Elberadweges. Es ist wichtig für den Norden, dass der Elberadweg auch linksseitig von der Elbe als Hauptroute ausgewiesen wird.

Eine weitere Frage stellt Herr Schulz zur Karte auf Seite 37. Sind die roten Routen schon als Radweg vorhanden oder sollen diese noch geschaffen werden?

Herr Müller erklärt, dass alle Routen auf dieser Karte bereits vorhanden sind und in das Gesamtnetz integriert werden.

Herr Wulfänger geht nochmals auf die Fragen von Herrn Schulz ein. Es gibt Vorstellungen vom Land Sachsen-Anhalt über die Trassenveränderung im Bereich Büttnershof-Sandau-Havelberg-Werben. Wir wollen berücksichtigen, dass nicht nur Werben, sondern auch Havelberg angebunden sein soll. Die Vorstellungen gehen dahin, dass der Radweg an diesen Stellen beidseitig der Elbe verläuft.

Die Stellungnahmen der Gemeinden stehen noch aus, aus diesem Grund wurde um eine Fristverlängerung gebeten.

Herr Wulfänger schlägt vor, dass die Stellungnahme des Landkreises im nächsten Wirtschaftsförderungsausschuss vorgestellt wird.

Herr Tanne gibt den Hinweis an den Landkreis Stendal, dass die Wege, die auf dem Deich gebaut werden sollen, in Bitumen auszubauen sind und nicht in Pflaster. Die Pflasterwege wachsen mit den Jahren zu und sind schwer zu erhalten.

Herr Tanne bedankt sich bei Herrn Müller für seinen ausführlichen Bericht.

#### **zu TOP 12 Anfragen und Hinweise**

Es gibt keine Anfragen und Hinweise.

Herr Tanne schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.